

Taunuszeitung

Ein Konzert der Extraklasse

Mit einer zu Unrecht weniger gespielten Komposition Wolfgang Amadé Mozarts begannen die ebenso qualitätsvollen wie inspirierten Interpretationen. Der Friedrichsdorfer Pianist Lars Keitel gewann dem sogenannten kleinen A-Dur-Konzert KV 414 eine Vielzahl reizvoller Nuancen ab. Dabei gelang es ihm und den «Frankfurt Strings» unter Susanne Rohns versierter, impulsreicher Stabführung, eine überzeugende Balance zu finden zwischen dem mehr kammermusikalischen, fast intimen Charakter des Dreisätzers und dem weiten Raumvolumen, das es tragfähig zu füllen galt.

Außer dem erfrischend lebendigen, schwerelos federnden Rondo gefiel besonders das nachdenklich versonnene, fast meditative Andante. Eine diesem Meisterwerk angemessene Deutung.

Mit der Ballade für Flöte, Klavier und Streicher des Schweizer Komponisten Frank Martin stand eine weitere Rarität auf dem Programm. Für ihre wahrlich meisterhafte Darstellung des kurzen, gleichwohl hochvirtuosen und rhythmisch ungemein vertrackten Stücks erhielten Keitel und das aus Mitgliedern des HR-Sinfonieorchesters bestehende Ensemble zu recht viel Beifall.